

Barpakete betrug über eine Million Mark, nämlich

|                                   |           |   |    |   |
|-----------------------------------|-----------|---|----|---|
| im Vorjahre . . . . .             | 1 030 133 | „ | 32 | „ |
| so daß eine Zunahme von . . . . . | 954 122   | „ | 07 | „ |
| zu verzeichnen ist.               | 76 011    | „ | 25 | „ |

3. Die Versendungen nach Leipzig an unseren dortigen Kommissionsär in Fracht- und Eilgut erreichten die Höhe von . . . . . 198 205 Kilo.  
(Gegen das Vorjahr 10 825 Kilo mehr.)

4. Durch unseren Leipziger Kommissionsär trafen hier ein:

|  |         |       |
|--|---------|-------|
| a) Fuhrsendungen (Montag und Donnerstag) . . . . . | 40 891  | Kilo, |
| (2411 Kilo mehr als im Vorjahre.)                  |         |       |
| b) im täglichen Expressverkehr . . . . .           | 80 649  | „     |
| (8175 Kilo mehr als im Vorjahre.)                  |         |       |
| in Summa . . . . .                                 | 121 540 | Kilo. |

(Gegen das Vorjahr 10 586 Kilo mehr.)

5. Im direkten Verkehr gingen ein:

|   |         |       |
|---|---------|-------|
| a) an Neuigkeiten und Fortsetzungen seitens auswärtiger Verleger an hiesige Sortimenten . . . . . | 170 914 | Kilo, |
| (12 789 Kilo mehr als im Vorjahre.)   |         |       |
| b) an Remittenden seitens auswärtiger Sortimenten an hiesige Verleger . . . . .                   | 107 421 | „     |
| (7156 Kilo weniger als im Vorjahre.)  |         |       |
| in Summa . . . . .  | 278 335 | Kilo. |

also auch hier trotz des um 7156 Kilo verminderten Gewichtes der von auswärts hier eingetroffenen Remittenden eine Zunahme von 5633 Kilo.

Dankbar sei hier anerkannt, daß die Firma F. Boldmar in Leipzig die Spesen für die Sendungen von Leipzig nach Berlin vom 1. Januar 1898 ab von 2  $\mathcal{M}$  auf 1  $\mathcal{M}$  50  $\mathcal{S}$  für je 100 Kilo herabgesetzt hat.

Der versuchsweise mit den Hamburg-Altonaer Firmen eingerichtete direkte Verkehr, der uns noch bei Punkt VI und VII der heutigen Tagesordnung beschäftigen wird, ergab in den Monaten:

|           |      |                 |                                      |
|-----------|------|-----------------|--------------------------------------|
| Juni 1898 | 1802 | Kilo m. Barpak. | im Betrage v. $\mathcal{M}$ 1973,51  |
| Juli      | 2458 | „               | 4538,41                              |
| August    | 1227 | „               | 1643,89                              |
| September | 2718 | „               | 3490,97                              |
| in Summa  | 8205 | Kilo m. Barpak. | im Betrage v. $\mathcal{M}$ 11646,78 |

Wir haben in diesen vier Monaten wöchentlich drei Eilgutversendungen nach Hamburg expediert, und es sei schon an dieser Stelle betont, daß wir uns selbstverständlich darauf beschränkt haben, die bis zu einer bestimmten Zeit bei der Bestellanstalt eingelassenen Pakete zusammen zu packen und nach Hamburg zu befördern, in ähnlicher Weise, wie wir dies bereits vor Jahren versuchsweise mit den Firmen des Mitteldeutschen Buchhändler-Verbandes in täglichen Postpaketen nach Frankfurt a/M. gethan haben.

Aus diesen Zusammenstellungen ergibt sich, daß auf der Bestellanstalt insgesamt 1 489 585 Kilo, also im Durchschnitt — bei 300 Arbeitstagen — täglich 4965 Kilo gegen 4750 Kilo im Vorjahre mit einem täglichen Durchschnitts-Infasso von 3434  $\mathcal{M}$  zu bewältigen waren.

Dem »Krebs«, Verein jüngerer Buchhändler zu Berlin, haben wir auch für die Jahre 1897/98 und 1898/99 als Beitrag zu den von ihm ins Leben gerufenen Unterrichts- bezw. Vortragskursen je 100  $\mathcal{M}$  bewilligt.

Der Hauptausschuß hat Herrn Leonhard Simion zum Vorsitzenden, Herrn Gustav Rüfenmacher zum Schriftführer, der Rechnungs- und Wahlausschuß Herrn Friedrich Wreden zum Vorsitzenden, Herrn Gustav Schmidt zum Schriftführer erwählt.

Der Festausschuß für das fünfzigjährige Jubelfest der Korporation der Berliner Buchhändler, das wir morgen feiern werden, besteht aus den Herren Willibald Challier, Albert Goldschmidt, Dr. W. de Gruyter, Edmund Mangelsdorf, Otto Mühlbrecht und Frh. Rüge, von denen Herr Otto Mühlbrecht zum Vorsitzenden erwählt wurde.

Der Vorstand spricht den Herren, die in gemeinsamen Beratungen mit dem Vorstände an den zeitraubenden Vorbereitungen so thätigen Anteil genommen haben, hiermit den verbindlichsten Dank für ihre Mithilfe aus; ihrer Mithilfe werden wir es nicht zum wenigsten zu verdanken haben, wenn unser Fest morgen einen harmonischen und würdigen Verlauf und Abschluß findet.

Die vom Vorstände des Berliner Sortimenten-Vereins angelegte Feststellung der in Berlin gültigen Verkehrsnormen für Verleger und Sortimenten ist durch den Hauptausschuß erfolgt und soll nach Zustimmung des Vorstandes als »Verkehrsordnung für den Berliner Plagverkehr« dem nächstjährigen »Hilfsbuch für den Berliner Buchhandel« beigegeben werden.

Infolge eines Beschlusses des Vereins der Buchhändler zu Leipzig, dem die dortige Bestellanstalt gehört, dahingehend:

1. von jetzt ab die Geschäftspapiere in geschlossenen Umschlägen durch die Bestellanstalt nicht mehr sortieren zu lassen,
2. die von der Berliner Bestellanstalt täglich eingehenden Mappen und Geschäftspapiere nicht mehr auf der Bestellanstalt sortieren zu lassen, vielmehr die Firma F. Boldmar aufzufordern, diese Arbeit selbst vorzunehmen, und die Mappen daselbst abholen zu lassen,

sahen wir uns gezwungen, im Interesse des ferneren geregelten Verkehrs mit Leipzig auch unsererseits unter dem 8. Oktober d. J. von neuem ein Rundschreiben an sämtliche Mitglieder der Bestellanstalt mit der wiederholten dringenden Aufforderung zu erlassen, daß, wie bisher, auch ferner jedes Mitglied

1. darüber wache, daß den von ihm durch unsere Bestellanstalt nach Leipzig zu befördernden, offenen Postsendungen Briefe oder Geschäftspapiere in geschlossenen Umschlägen nicht beigefügt werden,
2. dafür Sorge, daß sich unter den als Eilgut nach Leipzig zu befördernden Beschlüssen weder Briefe noch Geschäftspapiere — auch nicht offen — befinden.

Die Firma F. Boldmar in Leipzig hat sich der Anordnung des Vereins der Buchhändler zu Leipzig fügen müssen, uns aber gleichzeitig zugesichert, daß eine Verzögerung in der Bestellung unserer Mappen nicht herbeigeführt werden würde, hierbei jedoch die Bedingung gestellt, daß die Korporation der Berliner Buchhändler ihr für jeden Schaden, der ihr durch Nichtbeachtung der Vorschriften seitens der Mitglieder unserer Bestellanstalt erwachse, haftbar bleibe.

Aus diesem Grunde mußten auch wir von den sämtlichen Mitgliedern unserer Bestellanstalt die Unterzeichnung eines Verpflichtungsscheines verlangen, an dessen genau vorgeschriebenem Wortlaute wir festhalten müssen.

Es sind einzelne Fälle vorgekommen, in denen Firmen anzeigten, die Erklärung in der vorliegenden Form nicht unterzeichnen zu können; wir aber müssen darauf bestehen und würden uns, falls die Betreffenden ihren Widerspruch nicht zurückziehen, gezwungen sehen, sie von dem Verkehr mit Leipzig durch unsere Bestellanstalt nunmehr auszuschließen.

Durch Rundschreiben vom 14. Oktober dieses Jahres versandten wir an alle Mitglieder der Bestellanstalt Muster eines offenen, durch Klammern zu verschließenden Umschlages zur Versendung der Skripturen nach Leipzig; wir bitten nochmals, von diesen Umschlägen allseitig Gebrauch machen zu wollen.

Unsere Korporationsbibliothek befindet sich in erfreulicher Entwicklung. Es ist bereits jetzt ein bedeutendes Material angesammelt, das für die Geschichte des Berliner Buchhandels, insbesondere der Korporation der Berliner Buchhändler von größtem Interesse ist: Zeitungsblätter, Rundschreiben, Geschäftspapiere, Urkunden, Briefe, auch humoristische Gelegenheitschriften, die bei Festlichkeiten von Berliner Buchhändlern verteilt worden sind, dann Werke über das Recht, die Geschichte und die Praxis des Buchhandels und über die litterarischen Verhältnisse Berlins, sowie von Berliner Buchhändlern verfaßte Werke.

In Zukunft soll bei der Erweiterung der Bibliothek besonderes Gewicht auf das Zusammenbringen von Material gerichtet sein, das geeignet sein kann, den geschäftlichen Verkehr zu veranschaulichen, wie er sich jetzt am Ende des XIX. Jahrhunderts abwickelt. — Auch wird für das nächste Jahr eine Sammlung von sämtlichen in Berlin erscheinenden Zeitschriften ins Auge gefaßt, damit — wenn auch nur durch eine Nummer — der Geschichtsschreiber späterer Zeiten über Ausstattung und Umfang aller periodischen Unternehmungen Berlins aus unseren Tagen unterrichtet ist.

Der vom Vorstände des »Börsenvereins der deutschen Buchhändler in Leipzig« eingesandte Entwurf der abgeänderten buchhändlerischen Verkehrs-Ordnung ist vom Hauptausschuße einer eingehenden Beratung unterzogen und mit Abänderungs-Vorschlägen als das Ergebnis gemeinsamer Beratungen der Korporation der Berliner Buchhändler, der Vereinigung der Berliner Mitglieder des Börsenvereins, des Berliner Sortimenten-Vereins und des Berliner Verleger-Vereins dem Börsenverein eingereicht worden; gleichzeitig wurden die Orts- und Kreis-Vereine aufgefordert, für unsere Fassung einzutreten.

Auf Anregung des Börsenvereins-Vorstandes wurde der Entwurf mit unseren Abänderungsvorschlägen als Antrag auf die Tagesordnung der diesjährigen Hauptversammlung des Börsenvereins in Leipzig gesetzt, jedoch in der Versammlung selbst durch Ihren Vorsteher zurückgezogen, nachdem in einer gemeinsamen Sitzung des Vereinsausschusses mit dem Börsenvereinsvorstande am 5. Mai d. J. in Leipzig, zu der auch Mitglieder unserer Korporation eingeladen waren, eine Verständigung herbeigeführt worden war, bei der ein großer Teil unserer Wünsche Berücksichtigung gefunden hatte.

Infolge einer von Herrn Dr. Karl J. Trübner in Stralsburg i. Ost. in einem Privatschreiben gegebenen Anregung ersuchten wir den Vorstand des Börsenvereins der deutschen Buchhändler,

